

Fahrtkosten & Anmeldung

Spätestens drei Wochen vor der geplanten Fahrt erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen zur Exkursion (Ort und Zeit der Abfahrt bzw. Rückkehr, Mittagessen etc.). Die Anmeldung ist erst mit Eingang des Kostenbeitrags verbindlich. Ein kostenfreier Rücktritt von der Teilnahme ist in der Regel nur bis eine Woche vor dem Fahrtetermin möglich.

Änderungen des Programms vorbehalten. Es gelten die Geschäftsbedingungen für Exkursionen des Oldenburger Landesvereins.

Anmeldung an die Geschäftsstelle schicken
oder via E-Mail bzw. über die Homepage.



Bitte
ausreichend
frankieren!

Oldenburger Landesverein
Damm 41
26135 Oldenburg

Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Exkursionen

Sa., 28. Juli 2018
Das Tecklenburger Land
Leitung: Dr. Jörgen Welp

Die Grafschaft Tecklenburg hat historisch verschiedene Berührungspunkte mit Oldenburg, weswegen sich eine Fahrt dorthin empfiehlt. Auf der Hinfahrt besuchen wir das von den Tecklenburger Grafen gegründete Kloster Malgarten bei Bramsche mit seiner aus dem 13. Jahrhundert stammenden Kirche. In Tecklenburg steht das Wasserschloss Haus Marck aus dem 14. Jahrhundert auf dem Programm. Hier fanden Vorverhandlungen zum Westfälischen Frieden statt und hier wurde 1831 Friedrich von Bodelschwingh geboren. Besichtigt werden dann außerdem die Altstadt von Tecklenburg mit ihren Fachwerkhäusern und die Ruine der Burg Tecklenburg auf dem Burgberg

Sa., 18. August 2018
Die Insel Mellum

Leitung: Dr. Thomas Clemens (Vorsitzender Mellumrat)

Die Insel Mellum zählt zu den letzten Paradiesen in Deutschland. Es ist eine der unbewohnten Inseln im Nationalpark Wattenmeer, ihre Natur ist strengstens geschützt. Die Tagesfahrt bietet die seltene Gelegenheit zum Besuch der Insel, die nur mit Ausnahmegegnung betreten werden darf. Während des Aufenthaltes auf der Insel wird die einmalige und unberührte Natur mit ihrer vielfältigen Pflanzen- und Vogelwelt erkundet. Die Insel wird vom Schiff über das Watt betreten. Festes Schuhwerk ist erforderlich! Die Exkursion kostet inklusive Bus- und Schiffsfahrt, Verpflegung an Bord sowie Führung 75,- € (Mitglieder) bzw. 85,- € (Gäste).

Sa., 29. September 2018
Der Süden der Provinz Drenthe, Niederlande
Leitung: Prof. Dr. Haio Zimmermann

Mit unseren alljährlichen Exkursionen wollen wir den Norden/Nordosten der Niederlande erkunden. Für viele ist der phantastische Zoo in Emmen, Drenthe, ein beliebtes Ziel. Wissen sie aber auch, wie viel weiteres Interessantes diese Gegend bereithält? Wir besuchen u. a. das Moormuseum ‚Veenpark in Barger-Compascuum‘, den Sandstreu- Bauernhof in Nieuw Schoonebeek, einen Boo (Sennhütte), Während der Exkursion werden Aspekte der Besiedlung, Moorkultivierung und aktuellen Erdölgewinnung thematisiert und ausgewählte Kirchen, Bauernhöfe (teils mit Wandverkleidungen aus Strohgeflechten) sowie Boos (= Sennhütten) besichtigt.

Sa., 20.10.2018

„Vogelzug im Wandel“ - neuste Forschungs-
ergebnisse durch Beringung und Geolokatorend
Leitung: Jörg Grützmann
(Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Oldenburg)

Diese vogelkundliche Exkursion wird das Wilhelmshavener Institut für Vogelforschung besuchen, in dessen Arbeit der Institutsleiter, Prof. Dr. Bairlein, Einblicke geben wird. In Horumersiel wird die Beringung der Vögel (v.a. Kohlmeisen und Rotkehlchen, gelegentlich auch Polarbirkenzeisig) demonstriert. Abgerundet wird die Fahrt durch eine Vogelbeobachtungstour. Hier werden sibirische Gänse und andere Wasservögel beobachtet.

In Planung:
Tagesfahrt mit Prof. Dr. Heinrich Schmidt

Für den Spätsommer planen wir derzeit eine Fahrt mit Heinrich Schmidt zum Thema „Ostfriesland im Mittelalter“. Nach Abschluss der Planungen werden wir über Details, Datum und Anmeldung rechtzeitig in unserer Mitgliederpost (Einladung zur Mitgliederversammlung) informieren.

Mehrtagesfahrt

4. bis 8. Juli 2018
Trier im Mittelalter
Leitung: Prof. Dr. Rudolf Holbach

Die hohe Bedeutung Triers als Hauptstadt im weströmischen Reich ist jedem bekannt und an etlichen Bauten sichtbar. Seine Rolle als religiös-kulturelles, politisches und wirtschaftliches Zentrum im Mittelalter ist hingegen etwas weniger im Bewusstsein, obwohl das heutige Stadtbild sehr viel mehr von dieser Zeit als von der Antike geprägt ist. Die mehrtägige Exkursion soll verschiedene Facetten aus der Geschichte der angeblich ältesten urbanen Siedlung Deutschlands zeigen, wird dabei aber vor allem die mittelalterliche Phase der „Moselmropole“ und des Erzstifts in den Mittelpunkt stellen. Neben Rundgängen mit der Besichtigung von kirchlichen und profanen Bauten sind Besuche im Rheinischen Landesmuseum, im Museum am Dom sowie in der Schatzkammer der Stadtbibliothek mit ihren kostbaren mittelalterlichen Handschriften vorgesehen. Geplant ist auch eine Führung im Vorort Pfalz mit Stiftskirche und Resten der dortigen erzbischöflichen (Neben-)Residenz, die den Erzbischöfen insbesondere bei Konflikten mit der Stadt Trier häufig als Aufenthaltsort diente.

Reisepreis pro Person für die Studienfahrt inklusive Busfahrt, Führungen, Eintritt, Übernachtung und Frühstück:

415 € (Mitglieder)/445 € (Gäste) im **Doppelzimmer**
465 € (Mitglieder)/495 € (Gäste) im **Einzelzimmer**

Impressum

Vorsitzender
Helmut H. Müller

1. stellvertretender Vorsitzender
Torben Koopmann

2. stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Rudolf Holbach

3. stellvertretender Vorsitzender
Dr. Walter Müller

Schatzmeister
Dr. Helmut Kemnitz

Schriftführer/Koordinator für das Publikationswesen
Jürgen Herold

Geschäftsstelle
Angelika Raupach, Christine Krahl, Tel. 0441/ 217 80 73
E-Mail: info@oldenburger-landesverein.de

Oldenburger Jahrbuch, Oldenburger Forschungen
Prof. Dr. Gerd Steinwascher, Prof. Dr. Albrecht Eckhardt, Prof. Dr. Rainer Stamm, Dr. Jana Esther Fries, Dr. Christina Barilaro, Dr. Klaus-Peter Müller

Bankverbindungen
Landessparkasse zu Oldenburg, IBAN DE54 2805 0100 0000 4028 91
Oldenburgische Landesbank, IBAN DE22 2802 0050 1441 6119 00

**Zeit für gute
Beratung
haben wir von 8 bis
20 Uhr.
Jetzt Termin vereinbaren!**

Das bietet nicht jede Bank.

lzo.com/beratung - lzo@lzo.com

LZO
meine Sparkasse

Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde e.V.

Veranstaltungen & Mitteilungen
Februar – Oktober 2018

Geschäftsstelle:
Damm 41, 26135 Oldenburg
Tel. 0441 - 2 17 80 73
Fax 0441 - 9 57 28 90
E-Mail: info@oldenburger-landesverein.de
www.oldenburger-landesverein.de

Geschäftszeiten:
Mo 10.00 - 12.00 Uhr
Do 10.00 - 12.00 Uhr



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Folgenden finden Sie die Veranstaltungen des Oldenburger Landesvereins für den Zeitraum bis zum Herbst.

Wir hoffen, mit dem vielfältigen Angebot an Vorträgen, Exkursionen und Führungen wieder Ihr Interesse zu finden. Auch die traditionsreiche Reihe der Schlossabende wird im Frühjahr mit zwei Vorträgen fortgesetzt. Weitere Schlossabende für den Herbst sind bereits in Planung. Wir werden Sie rechtzeitig hierüber informieren. Sollten Sie Ideen und Vorschläge für künftige Veranstaltungen haben, sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns! Anregungen sind uns immer willkommen.

Der Vorstand.

Schlossabende

Eintritt: 5,- €, ermäßigt 3,- € (Mitglieder, Schüler, Studierende)

Do., 1. März, 20 Uhr

Prof. Dr. Jörgen Bracker (Hamburg)

Die Botschaft des Oldenburger Horns - eine knifflige Entdeckung

Das sog. Wunderhorn, das sich als kostbares Stück einst im Oldenburger Schloss befand und als Kopie immer noch dort zu sehen ist, gibt nicht nur insofern Rätsel auf, als bislang niemand genau weiß, wann und auf welche Weise es in den Besitz der Grafen gelangt ist. Vielmehr blieb auch über Jahrhunderte und bis heute unklar, welche Botschaften das wohl um 1400 geschaffene, mit winzigen Reliefbildern überzogene „Oldenburger Horn“ den Zeitgenossen oder auch künftigen Generationen übermitteln wollte. Nach jahrelangen wissenschaftlichen Bemühungen ist es nunmehr gelungen, Motive, Zeichensystem und Repertoire von Symbolen zu entdecken, aus denen sich eine klare Abfolge aller Darstellungen auf dem Horn ableiten und der Sinn dieser Aneinanderreihungen verstehen lässt. Soviel sei vorweg genommen: Das um 1400 geschaffene Stück will in seiner Sprache den Zeitgenossen die großartigen Leistungen der Königin Margrete nahebringen, die in der Zeit ihrer Regentschaften von 1375 bis 1412 das vom Krieg mit der Hanse und ihren Verbündeten, von Besatzung und Thronstreitigkeiten stark in Mitleidenschaft gezogene Dänemark wieder aufzurichten und sich im Jahre 1397 an die Spitze einer aus drei Königreichen bestehenden Kalmarer Union zu setzen vermochte.

Do., 26. April, 20 Uhr,

Dr. Gerhard Wiechmann (Oldenburg)

Vor 100 Jahren: Oldenburg 1918. Das Ende des „Großen Krieges“ und die November-Revolution

Obwohl Oldenburg im letzten Jahr des Ersten Weltkriegs insbesondere in der Lebensmittelversorgung – die alles beherrschende Frage – durchaus bessergestellt war als das übrige Deutschland, hinterließ der nun ins vierte Jahr gehende Krieg auch hier deutliche Spuren. Die täglichen Verluste von Angehörigen an der Front, die hiesigen Lazarette, die Kriegsgefangenen und die Rüstungsindustrie mit ihren zahlreichen Arbeiterinnen sowie Versorgungsmängel auf allen Ebenen ließen auch die Einwohner der sonst eher beschaulichen Residenz den Krieg hautnah erleben. Die Krise des Jahres 1918 endete in der Novemberrevolution, bei der anfänglich unklar war, ob der neue deutsche Staat nach russischem Vorbild als Räterepublik oder aber als parlamentarische Demokratie gestaltet werden sollte. Anhand neuer regionaler Forschungsliteratur soll ein Bild von Stadt und Umland vom Frühjahr 1918 bis Februar 1919 gezeichnet werden, dass diese Entwicklung nachvollziehbar machen soll.

Historische Abende

Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesarchiv, Standort Oldenburg, jeweils donnerstags 19:30 Uhr Vortragsaal des Landesarchivs (Damm 43).

Do., 22. Februar 2018, Dr. Jörgen Welp (Oldenburg):

Das oldenburgische Wappen – ein Symbol und seine Geschichte

Die „ammerschen Balken“ oder die „fiev Stücken“ sind, in der Regel zusammen mit dem im 15. Jahrhundert hinzugekommenen sogenannten Delmenhorster Steckkreuz, als oldenburgisches Wappen nicht nur im Oldenburger Land präsent, sondern zum Beispiel auch in Schleswig-Holstein und in Dänemark. Zusammen mit der Landesflagge gehört das Wappen zu den sichtbaren Zeichen, die das Oldenburger Land symbolisieren. Der Vortrag möchte einen Überblick über die Geschichte und die Entwicklung des Wappens vom frühen 13. Jahrhundert bis heute bieten.

Do., 12. April 2018, Prof. Dr. Konrad Küster (Freiburg):

Orgeln und Konfession: Impulse des 17. Jahrhunderts aus der Weser-Ems-Region

Die ostfriesische Halbinsel bildet (gemeinsam mit ihren unmittelbaren Nachbarregionen) in geographischer Hinsicht das Zentrumstück der Orgellandschaft, die sich seit dem Spätmittelalter in den

Marschlandschaften zwischen den Niederlanden und Süddänemark entfaltet. Das bedeutet aber nicht, dass sich die Dinge besonders günstig entwickelten – oder darin besonders typisch für die Gesamtregion waren. Denn nirgends sonst waren die Entwicklungen so intensiv mit konfessionellen Unterschieden verknüpft (katholisch, lutherisch, calvinistisch); nirgends sonst gingen sie so nachhaltig vom Landesherrn aus wie in Oldenburg. All dies formte diese so zentrale Region schon, ehe der Orgelbauer Arp Schnitger (1648-1719) in ihr geboren wurde und sie mit seinen Instrumenten prägte.

Do., 21. Juni 2018,

Prof. Dr. Gerd Steinwascher (Oldenburg):

Die russischen Kaiser aus dem Hause Holstein-Gottorf-Oldenburg und ihre Beziehungen zum Herzogtum Oldenburg

Mit dem Jahr 1762 begann im russischen Kaiserreich die Ära der Herrscher aus dem Haus Holstein-Gottorf, das wiederum zur Dynastie der Oldenburger gehörte. Zur „Stammgrafschaft“ an Weser und Hunte gab es dabei enge Beziehungen, als die Holstein-Gottorfer das neu geschaffene Herzogtum Oldenburg in Besitz nehmen konnten. Besonders wichtig waren für Oldenburg die wohl bekanntesten russischen Herrscher dieser Zeit: Katharina II. und Alexander I. Im Vortrag werden die Beziehungen erläutert und zugleich eine Archivalienschau eröffnet, in der einige bedeutende Kaiserurkunden zu sehen sein werden. Zur Ausstellungseröffnung soll zudem eine Veröffentlichung des Landesarchivs fertig werden, die sich mit dem Thema Niedersachsen und Russland beschäftigt.

Ausstellungsführung für Vereinsmitglieder

So., 25. Februar 2018, 14 Uhr,

Landesmuseum im Schloss

„Herkunft verpflichtet!“

Die Geschichte hinter den Werken

Führung: Dr. Marcus Kenzler

Aufgabe der Provenienzforschung ist es, die Herkunft von Kunst- und Kulturobjekten zu klären. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Auffindung von NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kunst- und Kulturgut, das zwischen 1933 und 1945 den Besitzer wechselte.

Seit 2011 werden die Sammlungen des Landesmuseums systematisch auf ihre Herkunft überprüft. Ziel ist die lückenlose Aufarbeitung der jeweiligen Provenienz und die Identifizierung von potentiell vorhandenem NS-Raubgut. Die Ausstellung „Herkunft verpflichtet!“ zieht nach rund sieben Jahren eine erste Zwischenbilanz. Anhand von rund 60 Exponaten wie Gemälden, Möbeln, kunstgewerblichen Objekten, Inventarbüchern und

Auktionskatalogen werden die Hintergründe der Werke erzählt. Der Kurator der Ausstellung und Provenienzforscher des Oldenburger Landesmuseums, Dr. Marcus Kenzler, wird durch die Ausstellung führen. **Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Vereinsmitglieder, für die Eintritt und Führung kostenlos ist. Eine Anmeldung ist per Mail oder mit der Anmeldekarte möglich.**

Exkursionen Tagesfahrten

Sa., 26. Mai 2018

Archäologische Denkmale im Landkreis Cuxhaven

Leitung: Dr. Jana Esther Fries

(Bezirksarchäologin Oldenburg)

Der Kreis Cuxhaven bietet eine überaus reiche archäologische Landschaft, die seit über 40 Jahren durch eine eigene Kreisarchäologie erforscht wird. Mit fast 40 Großsteingräbern, bedeutenden Wurtensiedlungen wie der Feddersen Wierde und mittelalterlichen Befestigungen wie der Burg zu Hagen sind deren Zeugnisse auch obertägig noch gut erfahrbar. Sehr deutlich wird in dieser Küstenlandschaft auch, wie sehr die menschliche Besiedlung von den naturräumlichen Bedingungen geprägt war. Die Exkursion macht die Vorgeschichtszeugnisse im Raum Cuxhaven erlebbar. Wir erkunden die frühgeschichtliche Pipinsburg bei Sievern und das Megalithgrab Bülzenbett, lassen uns im Museum Bad Bederkesa die Archäologie der Region erläutern und vergleichen auf einem Spaziergang über den Flögeler Vorgehichtspfad (2 km Länge) Grabhügel und Großsteingräber unterschiedlicher Typen. An der Burg Stotel können wir begutachten, was geschieht, wenn beim Bau einer Befestigung nicht auf die landschaftstypischen Bedingungen geachtet wird... Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung und geländegängige Schuhe erforderlich.

Sa., 9. Juni 2018

„Dem Dritten das Brot“ - Kampf gegen Moor und Heide

Leitung: Dr. Michael Schimek (Museumdorf Cloppenburg)

Ostfriesland, das Emsland, aber auch Oldenburg bestanden bis ins 20. Jahrhundert weitflächig aus Moor- und Heidegebieten, die vor allem seit dem 19. Jahrhundert im Rahmen der sogenannten Binnenkolonisation urbar gemacht wurden. Neben Aspekten der Besiedlung werden anhand ausgewählter Beispiele die Besonderheiten ländlichen Bauens in diesen Gebieten aufgezeigt. Die Exkursion führt längs des Küstenkanals ins Oldenburgische Moor mit einer Station im Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn und der dortigen Teestube.

Fortsetzung Exkursionen: siehe Rückseite

Fahrtkosten & Anmeldung

Jede Tagesfahrt kostet - soweit nicht anders angegeben - 40 € für Mitglieder und 50 € für Gäste. Eingeplant ist ein Mittagessen, das in der Regel selbst bezahlt werden muss. **Anmeldungen von Mitgliedern werden bis zum 31.03.2018 bevorzugt berücksichtigt.**

Für Ihre verbindliche Anmeldung benutzen Sie bitte den Anmeldeabschnitt. Eine Anmeldung via E-Mail oder über unsere Homepage ist unter Angabe der vollständigen Daten ebenfalls möglich.

Bitte umblättern.

Anmeldung an die Geschäftsstelle schicken oder via E-Mail bzw. über die Homepage.



Ich bin

Mitglied

Gast

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung(en) an:
(Bei mehreren Personen bitte Anzahl vermerken)

Führung durch die Ausstellung „Herkunft verpflichtet!“
am 25. Februar 2018

Archäologische Denkmale im Lkr. Cuxhaven
am 26. Mai 2018

„Dem Dritten das Brot“ – Moor und Heide
am 09. Juni 2018

Das Tecklenburger Land am 28. Juli 2018

Die Insel Mellum am 18. August 2018

Der Süden der Provinz Drenthe am 29. September 2018

„Vogelflug im Wandel“ am 20. Oktober 2018

Mehrtagefahrt „Trier im Mittelalter“
vom 04. bis 08. Juli

Einzelzimmer

Doppelzimmer mit

Bemerkungen/ Adressangaben der mitfahrenden Person

